

21. November 2017

Baumaßnahmen nach Übernahme der Gleisanlagen von AV

Vollsperrung Bahnübergang Römerstraße

- Sperrzeit vom 24. bis zum 26. November 2017
- Fußgänger und Radfahrer können eingeschränkt passieren
- Service für Rollstuhl-, Rollator- oder Kinderwagenfahrer

Marl. Der Chemiepark Marl hat die ehemaligen Bahnschienen des stillgelegten Bergwerks Auguste Victoria (AV) übernommen. Aktuell werden die Gleisanlagen erneuert. Dazu gehört auch der Bahnübergang an der Römerstraße.

Im Rahmen der Bauarbeiten wird der Bahnübergang Römerstraße vom 24. November 2017, ab 20 Uhr bis zum 26. November 2017, um 20 Uhr gesperrt werden. Fußgänger und Radfahrer können ihn während der Sperrzeit mit Einschränkungen passieren.

Innerhalb der Sperrzeit wird der gesamte Bahnübergang erneuert werden. Die Rohrbrücke über die Römerstraße wird zudem demontiert werden. Polizei und Behörden sind informiert.

Zusätzlicher Service etwa für Rollstuhl-, Rollator- oder Kinderwagenfahrer: Rund um die Uhr hilft ihnen jemand beim Durchqueren der Baustelle.

Während der Demontage der Rohrbrücke, am 25. November vormittags, wird der Bahnübergang aufgrund eines Kraneinsatzes allerdings für einige Stunden sogar komplett gesperrt werden.

Die Vestische Strassenbahnen GmbH reagiert übrigens auch auf die veränderte Verkehrsführung für ihre betroffenen Linien. Informationen dazu finden Sie in der angehängten

Ansprechpartner

Tobias Römer
Evonik Technology & Infrastructure GmbH
Standortkommunikation Chemiepark Marl

Telefon +49 2365 49-5216
Telefax +49 2365 49-7375
tobias.roemer@evonik.com

Chemiepark Marl
Paul-Baumann-Straße 1
45772 Marl



twitter.com/chemieparkmarl



www.chemiepark-marl.de

Umleitungsmeldung oder auf der Internetseite

<http://www.vestische.de> unter „Aktuelle Verkehrsmeldungen“.

Informationen zum Chemiepark

Der Chemiepark Marl ist einer der größten Chemiestandorte in Deutschland. Auf einer Fläche von 6 Quadratkilometern arbeiten rund 10.000 Mitarbeiter. Neben Evonik, seinen Tochtergesellschaften und Beteiligungen sind zwölf weitere Unternehmen im Chemiepark angesiedelt. Die mehr als 100 Produktionsanlagen stehen in einem engen stofflichen und energetischen Verbund. Die Produkte werden zum Beispiel im Automobilbau, als Kraftstoffzusatz, in der Textil- und Verpackungsindustrie, in der Medizintechnik, in der Kosmetikindustrie sowie in Sport- und Hygieneartikeln eingesetzt.

Rechtlicher Hinweis

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Der Chemiepark Marl übernimmt keine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.